

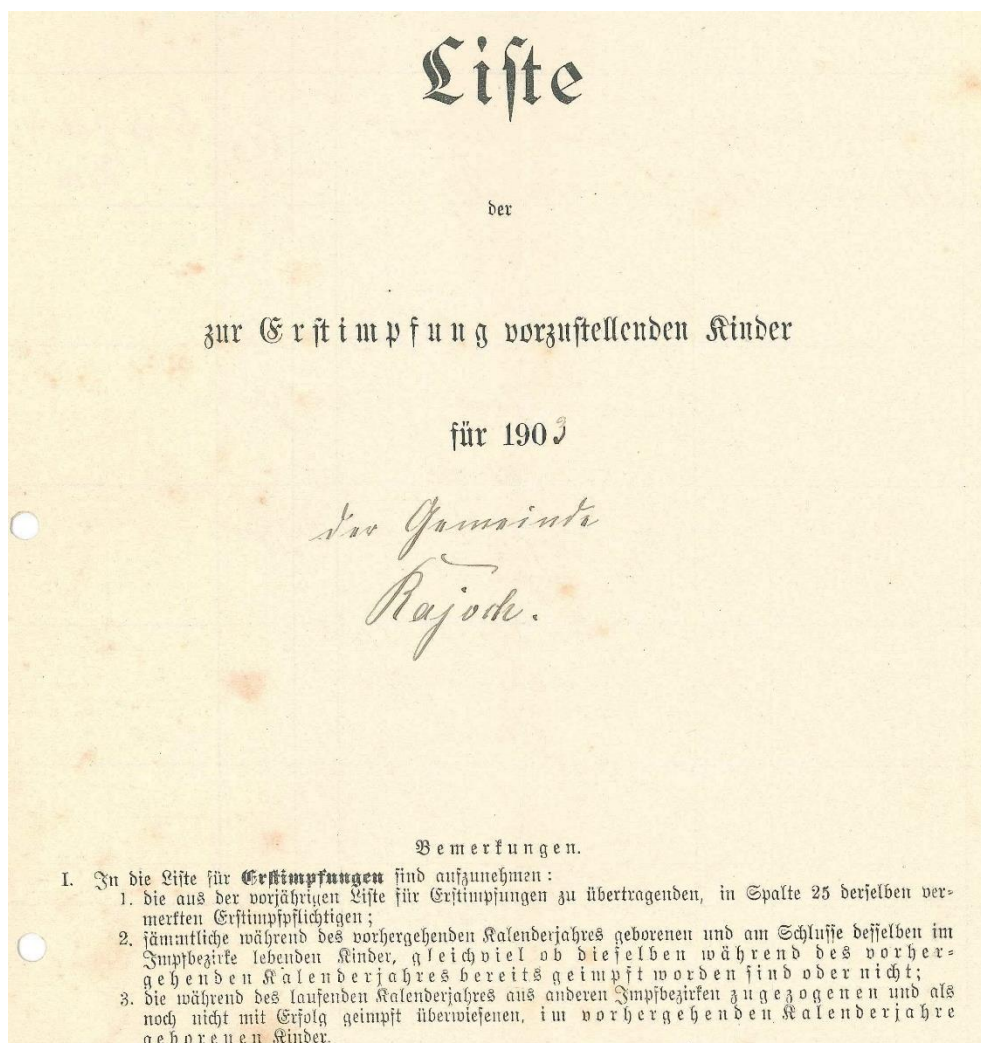
## Pockenimpfungen in der Gemeinde Rajoch zur Jahrhundertwende (1891-1925)

Die ersten, im Kreisarchiv dokumentierten, Impfungen stammen aus dem Jahr 1891, aus der Gemeinde Rajoch. Geimpft wurde zur damaligen Zeit nachweislich gegen Blattern (Pocken). Der Standesbeamte der Gemeinde meldet an den Kreis Calbe „zum Zwecke der Aufstellung der Impflisten“ einen „Auszug aus dem Geburtenregister“ des jeweiligen Jahres.

Erfasst wurden die „zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder der Gemeinde“ und die zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder“ der Gemeinde Rajoch.

Im Jahre 1903 zum Beispiel, fand die Impfung am 27. Juni um 12 ¼ Uhr statt.

Vier Wiederimpfungen waren angemeldet und erschienen. Die Kinder waren zwischen 11 und 14 Jahren alt. Der Gemeindevorsteher Mernke dokumentierte die Impfungen. Neben den Daten des Kindes wurden auch der Stand und die Wohnung des Vaters erfasst. Als Art der Impfung wurden „Thierlymphe/Glycerinlymphe“ angegeben, die als „Zahl der gemachten Impfschnitte“ mit 4 notiert.



Säu- fende Nr	Der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder		Des Vaters, Pflegewaters oder Vormundes		Jahr der vorangegangenen Impfungen	Tag der Impfung	Angabe, woher die Lymphe genommen
	Vor- und Nachname	Jahr und Tag der Geburt	Name	Stand und Wohnung			
1	2	3	4	5	6	7	8
	Elisabeth, Anna	1902	Migalen	Arbeiter 4		27. 11	Lymphe Institut 1.
Rajoch, den 10. Februar 1903							
Der Gemeindevorstand Merkel							
Impfung am 27. Juni und Nachimpfung am 3. Juli bayerisch Rajoch den 3. Juli 1903. Der Gemeindevorstand Merkel.							

Auszug aus der Impfliste

Eine Nachschau sollte zeigen, ob und wieviel „Pusteln“ sich entwickelten. Als Termin dieser Nachschau war der 3. Juli 1903 vereinbart. Bei einem Kind war die Impfung nicht erfolgreich, alle anderen Kinder wiesen 1 bis 3 Pusteln auf.

Als Erstimpfung des Jahres 1903 wurde eine dokumentiert, das Mädchen Elisabeth. Sie vertrat die Impfung gut, es zeigten sich vier Pusteln.

Alle in der Gemeinde Rajoch dokumentierten Impfungen der Jahre 1891 bis 1925 enthalten keinen Todesfall in Folge der Pockenimpfung.

In die Akte hat sich ein einzelnes (das letzte) Blatt „eingeschlichen“, welches nichts mit dem Thema gemein hat, dennoch interessant. Das Schreiben des „Kreis-Direktors der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät“ an sämtliche Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises Calbe beschreibt die Auswirkungen der anhaltenden Trockenheit für die Feuerwehr im Jahr 1913. „Wie im Jahr 1911 hat sich auch in diesem Jahre infolge der anhaltenden Trockenheit in zahlreichen Gemeinden ein Mangel an Wasser zu Feuerlöschzwecken bemerkbar gemacht ... Es sind auch jetzt wieder vielfach die Feuerlöschteiche, Wasserbassins und Brunnen entweder völlig ausgetrocknet oder doch nicht mit der genügenden Wassermenge zu Feuerlöschzwecken versehen“.....

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg  
Bestand Lödderitz, Signatur: B.13.139.  
Kontakt: Sabine Seifert, Tel.: 03471/684-1160